

Liebe Leserin, lieber Leser,

heute starten wir in unserer Pfarrei St. Birgid mit der Wiederaufnahme der Feier der Gottesdienste in unseren Kirchen. Gleichzeitig hoffen und wünschen wir, dass jede/r sehr genau abwägt, ob er oder sie in die Kirchen kommen, oder zu Hause den Gottesdienst zu Hause feiern möchte. In jedem Falle sind alle zusammen in der gleichen Feier verbunden – denn auch in den Kirchen feiern wir heute diesen Hausgottesdienst, so wie er Ihnen jetzt vorliegt. (Singen dürfen wir in unseren Kirchen allerdings nicht.)

Eine gute Besinnung! In Verbundenheit, für das Pastoralteam zum Pfingstsonntag, Ihr und Euer Frank Schindling, Pfarrer

### Kreuzzeichen

† Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes, amen.

### Gotteslob (GL) 346 zur Eröffnung (gesungen oder gesprochen)

**Vokalpartie:**  
 Kv At-me in uns, Hei-li-ger Geist,  
 bren-ne in uns, Hei-li-ger Geist, wir-ke in uns,  
 Hei-li-ger Geist, A-tem Got-tes, komm!

**Instrumentalpartie 1:**  
 1 Komm, du Geist, durch - drin - ge uns,  
 2 Komm, du Geist der Hei - lig - keit,  
 3 Komm, du Geist, mach du uns eins,

**Instrumentalpartie 2:**  
 1 komm, du Geist, kehr bei uns ein.  
 2 komm, du Geist der Wahr - heit.  
 3 komm, du Geist, er - fül - le uns.

**Instrumentalpartie 3:**  
 1 Komm, du Geist, be - le - be uns,  
 2 Komm, du Geist der Lie - be,  
 3 Komm, du Geist, und schaff uns neu,  
 1-3 wir er - seh - nen dich. Kv

### Besinnung zu Beginn

Durch den Wind sind viele in diesen Corona-Zeiten. Alles ist noch immer so anders, die Verunsicherung ist groß. Was darf ich, was nicht? Wie soll ich mich verhalten?

Viel Wind um nichts sagen manche. Und halten die Maßnahmen für übertrieben. Glauben weder Virologen noch Ärzten noch den Nachrichten. Glauben nur das, was sie sehen.

Schreib's in den Wind sagen andere. Und sehen schwarz für alle Ewigkeit, sagen sicherheitshalber jetzt schon alles ab.

Wir brauchen frischen Wind!  
 Wir brauchen keinen Gegenwind durch die, die Verschwörungen phantasieren, die Schuldige suchen, die gegeneinander hetzen.  
 Wir brauchen einen Rückenwind, der uns nach vorn schauen lässt, uns innerlich zusammenführt und zusammenhält, gerade dann, wenn so viele räumlich getrennt sind.

Wir brauchen frischen Wind – zu Pfingsten. Der an uns so wirkt wie damals bei den Jüngern:  
Der herausholt aus der Depression.  
Der hinein Holt ins Leben.  
Der überholt und grunderneuert.

Herr Jesus Christus, du hast uns deinen Geist gesandt – den Geist, der Leben schafft. Herr, erbarme dich.  
Herr Jesus Christus, du hast uns deinen Geist gesandt – den Geist, der alles neu macht. Christus, erbarme dich.  
Herr Jesus Christus, du hast uns deinen Geist gesandt – den Geist, der Menschen verbindet und zu dir führt.  
Herr, erbarme dich.

### GL 168,1 – Gloria

*Kanon* Via

Glo - ri - a, glo - ri - a in ex - cel - sis De - o!

Glo - ri - a, glo - ri - a, Al - le - lu - ia, Al - le - lu - ia!

### Gebet

Gott, wenn einfache Menschen neuen Mut bekommen,  
deine großen Taten verkünden und alle sie verstehen  
dann ist ein Wunder geschehen, das Wunder von Pfingsten.  
Wir bitten dich: Schütte deinen Geist über uns aus.  
Damit aus Kleinmut Mut wird  
und aus Sprachlosigkeit Worte wachsen.  
Öffne uns für das Wirken deines Geistes,  
damit immer wieder Pfingsten werde unter uns.  
Darum bitten wir durch Jesus Christus, unseren Bruder und Herrn. Amen.

### Lesung aus der Apostelgeschichte

Als der Tag des Pfingstfestes gekommen war, waren alle zusammen am selben Ort.  
Da kam plötzlich vom Himmel her ein Brausen, wie wenn ein heftiger Sturm daherkommt, und erfüllte das ganze Haus, in dem sie saßen.  
Und es erschienen ihnen Zungen wie von Feuer, die sich verteilten; auf jeden von ihnen ließ sich eine nieder.  
Und alle wurden vom Heiligen Geist erfüllt und begannen, in anderen Sprachen zu reden, wie es der Geist ihnen eingab.  
In Jerusalem aber wohnten Juden, fromme Männer aus allen Völkern unter dem Himmel.  
Als sich das Getöse erhob, strömte die Menge zusammen und war ganz bestürzt;  
denn jeder hörte sie in seiner Sprache reden.  
Sie waren fassungslos vor Staunen und sagten: Seht! Sind das nicht alles Galiläer, die hier reden?  
Wieso kann sie jeder von uns in seiner Muttersprache hören:  
Parther, Meder und Elamiter, Bewohner von Mesopotamien, Judäa und Kappadokien,  
von Pontus und der Provinz Asien, von Phrygien und Pamphylien,  
von Ägypten und dem Gebiet Libyens nach Kyrene hin,  
auch die Römer, die sich hier aufhalten, Juden und Proselyten, Kreter und Araber – wir hören sie in unseren Sprachen Gottes große Taten verkünden. Alle gerieten außer sich und waren ratlos.  
Die einen sagten zueinander: Was hat das zu bedeuten?  
Andere aber spotteten: Sie sind vom süßen Wein betrunken.

## GL 788 (Pfingstsequenz, gesungen oder gesprochen)

1 Komm he - rab, o Heil - ger Geist,  
2 Komm, der al - le Ar - men liebt,  
3 Höchs - ter Trös - ter in der Zeit,  
1 der die fins - tre Nacht zer - reißt, strah - le  
2 komm, der gu - te Ga - ben gibt, komm, der  
3 Gast, der Herz und Sinn er - freut, köst - lich  
1 Licht in die - se Welt.  
2 je - des Herz er - hellt. 1-10 Ve - ni, Sanc - te  
3 Lab - sal in der Not.  
Spi - ri - tus! 10 A - - - men.



4. In der Unrast schenkst du Ruh,  
hauchst in Hitze Kühlung zu,  
spendest Trost in Leid und Tod.  
Veni, Sancte Spiritus  
(Komm, Heiliger Geist).

5. Komm, o du glücklich Licht, fülle  
Herz und Angesicht, dring bis auf der  
Seele Grund.  
Veni, Sancte Spiritus  
(Komm, Heiliger Geist).

## Aus dem heiligen Evangelium nach Johannes

Am Abend dieses ersten Tages der Woche, als die Jünger aus Furcht vor den Juden bei verschlossenen Türen beisammen waren, kam Jesus, trat in ihre Mitte und sagte zu ihnen: Friede sei mit euch! Nach diesen Worten zeigte er ihnen seine Hände und seine Seite. Da freuten sich die Jünger, als sie den Herrn sahen. Jesus sagte noch einmal zu ihnen: Friede sei mit euch! Wie mich der Vater gesandt hat, so sende ich euch. Nachdem er das gesagt hatte, hauchte er sie an und sagte zu ihnen: Empfangt den Heiligen Geist! Denen ihr die Sünden erlasst, denen sind sie erlassen; denen ihr sie behaltet, sind sie behalten.

## Impulse zum Gespräch oder zum Nachdenken

- Die Übertragungswege sind interessant. Die Virologen sagen: Masken schützen. Alle sollen Mund- und Nasenschutz tragen, wenn sie denn einkaufen gehen oder Busfahren müssen. Und auch durch Händereichen und Berührungen wird übertragen – also Finger weg, im wahrsten Sinne. Desinfizieren lautet das Gebot der Stunde, alles möglichst keimfrei.  
→ Und im Glauben? Wie wird der eigentlich „übertragen“? Wie haben wir den bekommen – von wem? Wenn Jesus im Evangelium die Jünger anhaucht, stockt uns in diesen Tagen da fast der Atem. Wie überträgt sich der Heilige Geist heute?
- Die Übertragungswege sind interessant – auch beim Heiligen Geist. Allerdings stellen wir oft – im wahrsten Sinne des Wortes „ent-geistert“ fest: Da wird gar kein Geist übertragen. da fehlt ein guter Geist in der Welt, ein Geist, der Mensch und Schöpfung Atem holen und aufleben lässt → Was kannst du tun? Wo lebst du, im Blick auf den Glauben, zu „steril“? Wo trägst du zu einer „keimfreien“ Atmosphäre bei, in der gute Saat schlecht aufgehen kann? Und wo kannst du weniger „atemlos“ sein, damit sich ein guter Geist übertragen kann?

- Die Übertragungswege sind interessant. Sich von Gottes Geist beleben und kräftigen zu lassen, dafür brauchen wir Menschen nirgendwo hin zu gehen. Jesus kommt in verschlossene Räume – das klingt in diesen Tagen besonders interessant. Jesus kommt also auch zu dir nach Hause, um seinen Geist zu geben. → Wie kannst du dich öffnen für diesen guten Geist? Welche positiven Gedanken kannst du sammeln? Wofür kannst du danken, wo siehst du etwas Gutes, wo wächst etwas?
- Die Übertragungswege sind interessant. Nicht nur bei dem Virus. Auch bei Gott und seinem Geist. Und für ihn brauchst du eigentlich nur Offenheit. Nicht der Türen deiner Wohnung – sondern deines Herzens.

## Gebet

Du Gott des Lebens und der Liebe,  
 steh uns bei in diesen schwierigen Zeiten.  
 Schenk uns wache Augen für alles Gute in diesen Tagen,  
 für alles, was uns Hoffnung gibt und uns deine Kraft erahnen lässt.  
 Sei bei allen Kranken und bei denen,  
 die sich um sie kümmern.  
 Stärke alle, die jetzt nicht hier bei uns sind, mit denen wir uns aber im Gebet verbunden wissen.  
 Schenke uns Wachstum im Glauben und in der Liebe, Besonnenheit und Zuversicht,  
 und lass uns so diese Krise bestehen.  
 Darum bitten wir durch Christus, unseren Bruder und Herrn. Amen.



## GL 3 – Vaterunser

Das Vaterunser ist das Gebet, das verbindet – alle Christen auf der ganzen Welt, gleich welcher Konfession, und auch uns alle mit Gott, der unser aller Vater ist.

Wir dürfen um diese Verbindung wissen, wenn wir mit den Worten Jesu beten:

Vater unser im Himmel...

## GL 347 (gesungen oder gesprochen)

1 Der Geist des Herrn er-füllt das All  
 er krönt mit Ju - bel Berg und Tal,  
 mit Sturm und Feu - ers - glu - ten;  
 er lässt die Was - ser flu - ten.  
 Ganz ü - ber - strömt von Glanz und Licht  
 er - hebt die Schöp - fung ihr Ge - sicht,  
 froh - lo - ckend: Hal - le - lu - ja.

2 Der Geist des Herrn erweckt den Geist / in Sehern und Propheten, / der das Erbarmen Gottes weist / und Heil in tiefsten Nöten. / Seht, aus der Nacht Verheißung blüht; / die Hoffnung hebt sich wie ein Lied / und jubelt: Halleluja.

3 Der Geist des Herrn treibt Gottes Sohn, / die Erde zu erlösen; / er stirbt, erhöht am Kreuzesthron, / und bricht die Macht des Bösen. / Als Sieger fährt er jauchzend heim / und ruft den Geist, dass jeder Keim / aufbreche: Halleluja.

4 Der Geist des Herrn durchweht die Welt / gewaltig und unbändig; / wohin sein Feueratem fällt, / wird Gottes Reich lebendig. / Da schreitet Christus durch die Zeit / in seiner Kirche Pilgerkleid, / Gott lobend: Halleluja.

## Impuls



Atem des Lebens, wehe uns an,  
du, der uns Menschen begeistern kann,  
nimmt in uns Wohnung, bring Leben und Licht.  
Erneure uns, erneure uns,  
und der Erde Angesicht, und der Erde Angesicht.

Hoffnung der Armen, steh in uns auf,  
nimm nicht Zerstörung, nicht Unrecht in Kauf.  
Lehr uns das Teilen, die Chance heißt Verzicht  
Erneure uns, erneure uns,  
und der Erde Angesicht, und der Erde Angesicht

Quelle der Schöpfung, Wasser, das trinkt,  
allen Geschöpfen kristallklar geschenkt.  
Dich trüb zu trinken, ist tod, ist Gericht.  
Erneure uns, erneure uns,  
und der Erde Angesicht, und der Erde Angesicht.

Stimme der Stummen, Wort, das uns weckt,  
Weise, die niemals nach Aufgeben schmeckt,  
Lied, in dem heute das Morgen anbricht.  
Erneure uns, erneure uns,  
und der Erde Angesicht, und der Erde Angesicht.

Eugen Eckert

## Segen

So segne uns alle,  
mich (uns) selbst und  
die Menschen, mit denen wir uns verbunden wissen,  
die Menschen, die jetzt besonders schwere Zeiten durchleben,  
die Menschen, die helfen und heilen  
der gute und barmherzige Gott  
† der Vater und der Sohn und der Heilige Geist. Amen.



Euch und Ihnen allen **ein frohes und gesegnetes Pfingstfest** – wir wünschen  
und hoffen, dass Sie gesund bleiben!

[www.st-birgid.de](http://www.st-birgid.de)

